

Fahne des Burschenvereins Langenbruck 1899 wieder geweiht

Sorghof.(er) Ein großer Tag in der noch jungen Vereinsgeschichte der Kirwagemeinschaft Sorghof ist die kirchliche Weiheung der restaurierten Fahne des Burschenvereins Langenbruck 1899. Der Festgottesdienst anlässlich der Sorghofer Kirchweih bot den feierlichen Rahmen dazu.



Pater Varghaese ging in seiner mit Humor gewürzten Predigt auf die Erbauung der Sorghofer Kirche vor über 60 Jahren ein. Die damaligen Erbauer bezeichnete er als Vorbilder, die damit ihr eigenes Haus erweitert hätten und damit einen Schatz mit bleibendem Werten geschaffen haben. Als das Bauwerk fertig war, wurde ein großes Fest, die Kirchweih, gefeiert. Dies habe die Familien und Gläubigen fest im Glauben zusammen geschweißt. Mit Freude nahm der Geistliche die Weihe der Vereinsfahne vor und beglückwünschte den Verein.

Norbert Riha erinnerte an die Vorgeschichte der Fahne, welche sich seit der Erweiterung des Truppenübungsplatzes im Jahr 1938 im Besitz der Kirchenverwaltung Sorghof befand. Im Jahr 1927 wurde sie erstmals geweiht. Riha machte die Vorstandschaft der Kirwagemeinschaft auf dieses Zeitrelikt aufmerksam. Es bestand schnell Einigkeit darüber, die mit wunderschönen Stickereien versehene Fahne vor dem Verfall zu retten. Riha erläuterte die Details der Fahne, auf der die ehemalige Kirche von Langenbruck mit abgebildet ist. Umrahmt wird sie mit den Worten Glaube, Sitte, Berufstüchtigkeit, Heimatliebe, Frohsinn und Scherz.



Der Vorsitzende der Sorghofer Kirwagemeinschaft, Manuel Plößner, sagte eingangs seiner Rede, es sei Zweck des Vereins, kulturelle Werte des Oberpfälzer Brauchtums zu erhalten, zu pflegen und zu fördern und die überlieferten Sitten und Gebräuche zu wahren. Als erste große Aufgabe habe sich der Verein zum Ziel gesetzt, die historische Fahne des damaligen Langenbrucker Burschenvereins restaurieren zu lassen und damit eine Brücke zur „alten Heimat“ zu schlagen.



Die Restaurierung wurde dem Kloster Michelfeld anvertraut und das Ergebnis kann als durchwegs gelungen bezeichnet werden. Die Kosten dieser Aktion beliefen sich Angaben des Vorsitzenden auf rund 4.500 €. Der Löwenanteil dieser Summe ist inzwischen durch Spenden der Vereinsmitglieder sowie von Sorghofer Bürgern und Gönnern, sowie durch einen Zuschuss der Stadt Vilseck in Höhe von 1.000 € weitgehend abfinanziert worden.

Plößner dankte allen, die ihren Beitrag zum Gelingen dieses Vorhabens geleistet haben. Der Kirchenchor Sorghof unter der Leitung von Gerhard Kraus sorgte mit rhythmischen Liedern für die gesangliche Umrahmung der Messfeier in der voll besetzten Herz-Jesu-Kirche. Am Kirchengzug beteiligten sich die Sorghofer Vereine mit Bürgermeister und Stadträten unter den Klängen der „Dagesteiner Musikanten“.



Bilder:

DSC03013: Norbert Riha erläuterte die Details der restaurierten Fahne.

DSC03027: Die Kirwagemeinschaft Sorghof mit der restaurierten Fahne am Kirwabaum.

DSC93015: v.l. Norbert Riha, Hans Regler, Patrick Schaaf (Kirchenverwaltung Sorghof), Pater Varghaese, Hubert Merkl bei der Weihung

S-4: Pater Varghaese bei der Weihung der Fahne, die von den Fahnenträgern Hubert Merkl und Wolfgang Plößner gehalten wird.

S-6: Norbert Riha erläuterte die Details der restaurierten Fahne, rechts Hubert Merkl.